

Gedenkfeier anlässlich des 50jährigen Bestehens des Mathematisch-versicherungswissenschaftlichen Seminars der Universität Bern

Autor(en): **Marchand, Émile**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaire Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): **53 (1953)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-550728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedenkfeier
anlässlich des 50jährigen Bestehens des
Mathematisch-versicherungswissenschaftlichen Seminars
der Universität Bern

Bevor die Mitglieder der Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker am 11. Oktober 1952 zu ihrer Jahresversammlung in Bern zusammentraten, wurde in einer einfachen Gedenkfeier im Kreise geladener Gäste das 50jährige Bestehen des Mathematisch-versicherungswissenschaftlichen Seminars der Universität Bern begangen. Am frühen Morgen des Jubiläumstages war an den Grabstätten von Christian Moser, des Begründers des Seminars, und von Werner Friedli, seines Nachfolgers auf dem akademischen Lehrstuhl und in der Leitung des Seminars, ein Kranz niedergelegt worden.

An der Festsitzung in der Universität würdigte Prof. Arthur Alder, derzeitiger Direktor des Mathematisch-versicherungswissenschaftlichen Seminars, in einem kurzen Rückblick die Entstehung und Entwicklung der 50jährigen akademischen Bildungsstätte sowie die Verdienste seiner Begründer und früheren Direktoren. Prof. Émile Marchand überbrachte der Festversammlung die Grüsse der Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker und überreichte als deren Präsident folgende Glückwunschedresse:

«Il y a cinquante ans, le 6 avril 1902, le

Séminaire de sciences actuarielles de l'Université de Berne

commençait son activité. Sa création, due à l'initiative des professeurs J. H. Graf et Chr. Moser, avait été décidée par le Département de l'instruction publique du canton de Berne, le 30 décembre 1901. Sous la direction dévouée de maîtres éminents, ce séminaire a formé de nombreux actuaires; plusieurs d'entre eux se sont dans la suite distingués dans leur profession. Il a contribué à augmenter le prestige dont jouit l'assurance suisse dans notre pays et à l'étranger.

L'Association des Actuaires suisses félicite bien cordialement le séminaire de sciences actuarielles de l'Université de Berne du succès avec lequel il a exercé son activité pendant ces 50 premières années. Elle exprime l'espoir qu'il continuera à jouer un rôle important dans le développement de la science actuarielle.

ASSOCIATION DES ACTUAIRES SUISSES

Le président:

Émile Marchand»

Die Teilnehmer an der Veranstaltung hörten sodann zwei wissenschaftliche Referate aus dem Gebiete der modernen Statistik.

Cand. phil. F. Leuenberger sprach über ein Problem der neuzeitlichen Theorie der Einkommensverteilung. Über die Theorie der Stichproben äusserte sich Dr. Walter Wegmüller, Professor an der versicherungswissenschaftlichen Abteilung der Universität Bern. Er erläuterte die Grundbegriffe der Stichprobentheorie sowie das Vorgehen bei der Ermittlung der Stichprobenfehler und zeigte, dass die Abweichung des arithmetischen Stichprobenmittels vom Erwartungswerte der Grundgesamtheit asymptotisch normal verteilt ist, dass dagegen beim Rückschluss die entsprechenden Abweichungen durch die Verteilung nach Student charakterisiert werden. Beide Vorträge begegneten bei den Zuhörern grossem Interesse ¹⁾.

Den ehemaligen Seminarmitgliedern bot sich nach der offiziellen Feier Gelegenheit, bei einem gemeinsamen Mittagessen im Kreise früherer Kommilitonen persönliche Erinnerungen auszutauschen. Der festliche Anlass, dem eine grosse Zahl Mitglieder der Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker beiwohnten, bildete einen würdigen Auftakt zu deren nachfolgenden zweitägigen Jahresversammlung. *H. B.*

¹⁾ Der vollständige Wortlaut der an der Festsitzung gehaltenen Referate ist in der Denkschrift «50 Jahre Mathematisch-versicherungswissenschaftliches Seminar der Universität Bern, 1902–1952» erschienen.